

Seite 1 von 14
 Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang II
 Überarbeitet am / Version: 12.07.2018 / 0011
 Ersetzt Fassung vom / Version: 26.03.2018 / 0010
 Tritt in Kraft ab: 12.07.2018
 PDF-Druckdatum: 13.07.2018
 Seiffert 5 L
 Art.: 6124

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang II

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator
Seiffert 5 L
Art.: 6124

1.2 Relevant identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird
Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs:

Korrosionsschutz
 Unterbodenschutz
 Verwendungssektor (SU):
 SU 3 - Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten
 SU21 - Verbraucherverwendungen: Private Haushalte (= Allgemeinheit = Verbraucher)
 SU22 - Gewerbliche Verwendungen: Öffentlicher Bereich (Verwaltung, Bildung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk)
 Produktkategorie (PC):
 PC 9a - Beschichtungen und Farben, Verdünnern, Farbentferner
 PC24 - Schmiermittel, Schmiereräte und Trennmittel
 Verahmungskategorie (PROC):
 PROC 7 - Industrielles Sprühen
 PROC 8a - Transfer von Stoffen oder Gemischen (Befüllen und Entleeren) in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen
 PROC 8b - Transfer von Stoffen oder Gemischen (Befüllen und Entleeren) in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen
 PROC 9 - Transfer eines Stoffes oder eines Gemisches in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung)
 PROC10 - Aufräumen durch Rollen oder Streichen
 PROC11 - Nicht-industrielles Sprühen
 PROC13 - Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen
 PROC17 - Schmierung unter Hochleistungsbedingungen bei der Metallbearbeitung
 PROC18 - Allgemeines Schmierern unter Hochleistungsbedingungen
 PROC19 - Manuelle Tätigkeiten mit Handkontakt
 Erzeugniskategorie (AC):
 AC99 - Nicht erforderlich.

Umweltfreisetzungskategorie (ERC):
 ERC 2 - Formulierung zu einem Gemisch
 ERC 4 - Verwendung als nicht reaktiver Verarbeitungshilfsstoff an einem Industriestandort (kein Einschuss in oder auf einem Erzeugnis)
 ERC 7 - Verwendung als Funktionsflüssigkeit an einem Industriestandort
 ERC 8a - Breite Verwendung als nicht reaktiver Verarbeitungshilfsstoff (kein Einschuss in oder auf einem Erzeugnis, Innenverwendung)
 ERC 8c - Breite Verwendung, die zum Einschuss in oder auf einem Artikel führt (Innenverwendung)
 ERC 8d - Breite Verwendung als nicht reaktiver Verarbeitungshilfsstoff (kein Einschuss in oder auf einem Erzeugnis, Außenverwendung)
 ERC 8f - Breite Verwendung, die zum Einschuss in oder auf einem Artikel führt (Außenverwendung)
 ERC 9a - Breite Verwendung einer Funktionsflüssigkeit (Innenverwendung)
 ERC 9b - Breite Verwendung einer Funktionsflüssigkeit (Außenverwendung)

Verwendungen, von denen abgeraten wird:
 Zur Zeit liegen keine Informationen hierzu vor.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

LIQUI MOLY GmbH, Jerg-Meland-Str. 4, 89081 Ulm-Lehr, Deutschland
 Telefon: (+49) 0731-1420-0, Fax: (+49) 0731-1420-88

E-Mail-Adresse der sachkundigen Person: info@chemical-check.de, k.schnurbusch@chemical-check.de - bitte NICHT zur Abforderung von Sicherheitsdatenblättern benutzen.

1.4 Notrufnummer

Seite 2 von 14
 Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang II
 Überarbeitet am / Version: 12.07.2018 / 0011
 Ersetzt Fassung vom / Version: 26.03.2018 / 0010
 Tritt in Kraft ab: 12.07.2018
 PDF-Druckdatum: 13.07.2018
 Seiffert 5 L
 Art.: 6124

Notfallinformationsdienste / öffentliche Beratungsstelle:

Vergiftungsinformationszentrale der Gesundheit Österreich GmbH, Wien, NOTRUF Tel.: 01 406 43 43 (von außerhalb Österreichs Tel.: +43 1 406 43 43)

Notrufnummer der Gesellschaft:
 +49 (0) 700 / 24 112 112 (LMR)

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs
Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Das Gemisch ist nicht als gefährlich eingestuft im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).

2.2 Kennzeichnungselemente
Kennzeichnung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

EUH210-Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

2.3 Sonstige Gefahren

Das Gemisch enthält keinen vPvB-Stoff (vPvB = very persistent, very bioaccumulative) bzw. fällt nicht unter den Anhang XIII der Verordnung (EG) 1907/2006 (< 0.1 %).

Das Gemisch enthält keinen PBT-Stoff (PBT = persistent, bioaccumulative, toxic) bzw. fällt nicht unter den Anhang XIII der Verordnung (EG) 1907/2006 (< 0.1 %).

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Mineralabiraffinat
 Additive

3.1 Stoff

Nr.
3.2 Gemisch

Kohlenwasserstoffe, C10-C13, n-Alkane, Isoalkane, Cycloalkane, <2%	01-2119457273-39-XXXX
Aromaten	...
Registrierungsnr. (REACH)	918-481-9 (REACH-IT List-No.)
Index	(64742-48-9)
EINECS, ELINCS, NLP	40-50
CAS	Asp. Tox. 1, H304
% Bereich	
Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)	

Text der H-Sätze und Einstufungs-Kürzel (GHS/CLP) siehe Abschnitt 16.

Die in diesem Abschnitt genannten Stoffe sind mit ihrer tatsächlichen, zureifenden Einstufung genannt!

Das bedeutet bei Stoffen, welche in Anhang VI Tabelle 3.1 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2006 (CLP-Verordnung) gelistet sind, wurden alle evtl. dort genannten Anmerkungen für die hier genannte Einstufung berücksichtigt.

Ist z. B. für einen Kohlenwasserstoff die Anmerkung P anzuwenden, so wurde dies für die hier genannte Einstufung bereits berücksichtigt. Zitat: "Anmerkung P - Die Einstufung als karzinogen oder keimzellmutagen ist nicht zwingend, wenn nachgewiesen werden kann, dass der Stoff weniger als 0,1 Gewichtsprozent Benzol (EINECS-Nr. 200-753-7) enthält."

Ebenso wurde Art. 4 der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP-Verordnung) beachtet und für die hier genannte Einstufung bereits berücksichtigt.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Ersthelfer auf Selbstschutz achten!
 Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen!

Einatmen

Person aus Gefahrenbereich entfernen.
 Person Frischluft zuführen und je nach Symptomatik Arzt konsultieren.
 Bei Bewußtlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen.

Hautkontakt

Mit viel Wasser und Seife gründlich waschen, verunreinigte, getränkte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen, bei Hautreizung (Rötung etc.), Arzt konsultieren.

Augenkontakt

Kontaktlinsen entfernen.
 Mit viel Wasser mehrere Min. gründlich spülen, falls nötig, Arzt aufsuchen.

Verschlucken

Mund gründlich mit Wasser spülen.
 Kein Erbrechen herbeiführen, sofort Arzt aufsuchen.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Falls zutreffend sind verzögert auftretende Symptome und Wirkungen in Abschnitt 11. zu finden bzw. bei den Aufnahmewegen unter Abschnitt 4.1.

Es können auftreten:

- Reizung der Augen
- Bei längerem Kontakt:
- Austrocknung der Haut.
- Dermatitis (Hautentzündung)
- Bei Dampfbildung:
- Reizung der Nasen- und Rachenschleimhäute
- Schläfrigkeit
- Benommenheit
- Kopfschmerzen
- Übelkeit
- Erbrechen
- Schwindel
- Narkosierende Wirkung.

In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass die Vergiftungssymptome erst nach längerer Zeit/nach mehreren Stunden auftreten.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

n.g.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel

Wassersprühstrahl/Schaum/CO₂/Trockenlöschmittel

Ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Im Brandfall können sich bilden:

- Kohlendioxid
- Giflige Gase
- Explosionsfähige Dampf/Luft- bzw. Gas/Luft-Gemische.
- Gefährliche Dämpfe, schwerer als Luft.

Durch Verleierung in Bodenmähne ist eine Rückzündung an entfernten Zündquellen möglich.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Explosions- und Brandgase nicht einatmen.
 Umluftunabhängiges Atemschutzgerät.

Je nach Brandgröße

Ggf. Vollschutz

Gefährdete Behälter mit Wasser kühlen.

Kontaminiertes Löschwasser entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Zündquellen entfernen, nicht rauchen.
 Für ausreichende Belüftung sorgen.
 Augen- und Hautkontakt vermeiden.
 Ggf. Rutschgefahr beachten.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Bei Entweichung größerer Mengen eindämmen.
 Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich.
 Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Eindringen in das Oberflächen- sowie Grundwasser als auch in den Boden vermeiden.
 Bei unfallbedingtem Einleiten in die Kanalisation, zuständige Behörden informieren.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Mit flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Universalbindemittel) aufnehmen und gem. Abschnitt 13 entsorgen.
 Ölbindemittel

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Abschnitt 13, sowie persönliche Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

Zusätzlich zu den in diesem Abschnitt enthaltenen Angaben finden sich auch in Abschnitt 8 und 6.1 relevante Angaben.

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

7.1.1 Allgemeine Empfehlungen

- Für gute Raumlüftung sorgen.
- Einatmen der Dämpfe vermeiden.
- Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.
- Ggf. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.
- Langanhaltenden oder intensiven Hautkontakt vermeiden.
- Keine produktgetränkten Putzlappen in den Hosentaschen mitführen.
- Essen, Trinken, Rauchen sowie Aurbewahren von Lebensmitteln im Arbeitsraum verboten.
- Hinweise auf dem Etikett sowie Gebrauchsanweisung beachten.

7.1.2 Hinweise zu allgemeinen Hygienemaßnahmen am Arbeitsplatz

- Die allgemeinen Hygienemaßnahmen im Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden.
- Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
- Vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstungen ablegen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Produkt nicht in Durchgängen und Treppenaufgängen lagern.
 Produkt nur in Originalverpackungen und geschlossen lagern.
 Nicht zusammen mit Oxidationsmitteln lagern.
 Eindringen in den Boden sicher verhindern.

7.3 Spezifische Endanwendungen

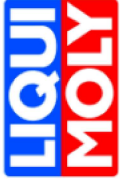
Zur Zeit liegen keine Informationen hierzu vor.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

AGW des Gesamt-Lösemittel-Kohlenwasserstoff Anteils des Gemisches (RCP-Methode gemäß der Deutschen TRGS 900, Nr. 2.9):
 300 mg/m³

Chem. Bezeichnung	Kohlenwasserstoffe, C10-C13, n-Alkane, Isoalkane, Cycloalkane, <2% Aromaten	%Bereich:40-50
AGW:	300 mg/m ³ (C9-C14 Aliphaten)	---
	Spb.-Uf.: 2(lf)	



Seite 5 von 14
 Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang II
 Überarbeitet am / Version: 12.07.2018 / 0011
 Ersetzt Fassung vom / Version: 26.03.2018 / 0010
 Trift in Kraft ab: 12.07.2018
 PDF-Druckdatum: 13.07.2018
 Seifelt 5 L
 Art.: 6124

BGW: ---	Sonstige Angaben:	AGS																									
Überwachungsmethoden:																											
-	Draeger - Hydrocarbons 2/a (81 03 561)																										
-	Draeger - Hydrocarbons 0.1%/c (81 03 571)																										
-	Compur - KITA-187 S (551 174)																										
<table border="1"> <thead> <tr> <th>MAK-Tmw / TRK-Tmw</th> <th>200 ml/m³</th> <th>MAK-Kzw / TRK-Kzw</th> <th>MAK-Mow</th> <th>%Bereich:40-50</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="5">Überwachungsmethoden:</td> </tr> <tr> <td>-</td> <td>Draeger - Hydrocarbons 2/a (81 03 561)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>-</td> <td>Draeger - Hydrocarbons 0.1%/c (81 03 571)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>-</td> <td>Compur - KITA-187 S (551 174)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			MAK-Tmw / TRK-Tmw	200 ml/m ³	MAK-Kzw / TRK-Kzw	MAK-Mow	%Bereich:40-50	Überwachungsmethoden:					-	Draeger - Hydrocarbons 2/a (81 03 561)				-	Draeger - Hydrocarbons 0.1%/c (81 03 571)				-	Compur - KITA-187 S (551 174)			
MAK-Tmw / TRK-Tmw	200 ml/m ³	MAK-Kzw / TRK-Kzw	MAK-Mow	%Bereich:40-50																							
Überwachungsmethoden:																											
-	Draeger - Hydrocarbons 2/a (81 03 561)																										
-	Draeger - Hydrocarbons 0.1%/c (81 03 571)																										
-	Compur - KITA-187 S (551 174)																										
BGW: ---	Sonstige Angaben:	---																									
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Chem. Bezeichnung</th> <th>Mineralölnebel</th> <th>Spb.-Uf.</th> <th>10 mg/m³ (TLV-ACGIH)</th> <th>%Bereich:</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="5">Überwachungsmethoden:</td> </tr> <tr> <td>-</td> <td>Draeger - Oil 10/a-P (67 28 371)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>-</td> <td>Draeger - Oil Mist 1/a (67 33 031)</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Chem. Bezeichnung	Mineralölnebel	Spb.-Uf.	10 mg/m ³ (TLV-ACGIH)	%Bereich:	Überwachungsmethoden:					-	Draeger - Oil 10/a-P (67 28 371)				-	Draeger - Oil Mist 1/a (67 33 031)								
Chem. Bezeichnung	Mineralölnebel	Spb.-Uf.	10 mg/m ³ (TLV-ACGIH)	%Bereich:																							
Überwachungsmethoden:																											
-	Draeger - Oil 10/a-P (67 28 371)																										
-	Draeger - Oil Mist 1/a (67 33 031)																										
BGW: ---	Sonstige Angaben:	---																									
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Chem. Bezeichnung</th> <th>Mineralölnebel</th> <th>MAK-Kzw / TRK-Kzw</th> <th>10 mg/m³ (TLV-ACGIH)</th> <th>MAK-Mow</th> <th>%Bereich:</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="6">Überwachungsmethoden:</td> </tr> <tr> <td>-</td> <td>Draeger - Oil 10/a-P (67 28 371)</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>-</td> <td>Draeger - Oil Mist 1/a (67 33 031)</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Chem. Bezeichnung	Mineralölnebel	MAK-Kzw / TRK-Kzw	10 mg/m ³ (TLV-ACGIH)	MAK-Mow	%Bereich:	Überwachungsmethoden:						-	Draeger - Oil 10/a-P (67 28 371)					-	Draeger - Oil Mist 1/a (67 33 031)					
Chem. Bezeichnung	Mineralölnebel	MAK-Kzw / TRK-Kzw	10 mg/m ³ (TLV-ACGIH)	MAK-Mow	%Bereich:																						
Überwachungsmethoden:																											
-	Draeger - Oil 10/a-P (67 28 371)																										
-	Draeger - Oil Mist 1/a (67 33 031)																										
BGW: ---	Sonstige Angaben:	---																									

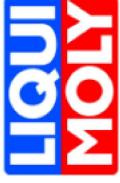
AGW = Arbeitsplatzgrenzwert, E = Einatembare Fraktion, A = Alveolengänge Fraktion.
 (8) = Einatembare Fraktion (2017/164/EU, 2017/2398/EU), (9) = Alveolengänge Fraktion (2017/164/EU, 2017/2398/EU), I Spb.-Uf. = Spitzenbegrenzung, -Überschneidungsfaktor (1 bis 8) und Kategorie (I, II) für Kurzeinwerte, "L" = Resorptiv wirksame Stoffe, (II) = Resorptiv wirksame Stoffe.
 (8) = Einatembare Fraktion (2017/164/EU, 2017/2398/EU), (9) = Alveolengänge Fraktion (2017/164/EU, 2017/2398/EU), (10) = Grenzwert für die Kurzeinwirkung für einen Bezugszeitraum von einer Minute (2017/164/EU), BGW = Biologischer Grenzwert, Probemahmezeitpunkt a) keine Beschränkung, b) Expositionsende, bzw. Schichtende, c) bei Langzeiteinwirkung, am Schichtende nach mehreren vorangegangenen Schichten, d) vor nachfolgender Schicht, e) nach Expositionsende, Stunden, f) nach mindestens 3 Monaten Expositio, g) unmittelbar nach Exposition, h) vor der letzten Schicht einer Arbeitswoche, i) Sonstige Angaben, ARW = Arbeitsplatzrichtwert, H = hautresorptiv, Y = Ein Risiko Einhaltung des AGW und des BGW nicht ausgeschlossen werden (s. Nr. 2.7 TRGS 900), Z = Ein Risiko der Fruchtschädigung kann auch bei Hausenblissierend, Sah = Atemwegs- und hausenblissierend, DFG = Deutsche Forschungsgemeinschaft (MAK-Kommission), AGS = Ausschuss für Gefahrstoffe, (10) = Der Arbeitsplatzgrenzwert bezieht sich auf den Elementgehalt des entsprechenden Metalls, (11) = Summe aus Dampf und Aerosolen.
 ** = Der Grenzwert für diesen Stoff wurde durch die TRGS 900 (Deutschland) vom Januar 2006 aufgehoben mit dem Ziel der Überarbeitung. TRGS 905 - Verzeichnis krebszeugender, keimzellmutagener oder reproduktionstoxischer Stoffe (im Anhang VI Teil 3 der CLP-VO nicht genannte oder vom AGS davon abweichend eingestufte Stoffe) mit K = Krebserzeugend, M = Keimzellmutagen, RF = Reproduktionstoxisch - Fruchtbarkeitsgefährdend (kann Fruchtbarkeit beeinträchtigen), RE = Reproduktionstoxisch - Entwicklungsschädigend (kann das Kind im Mutterleib schädigen), 1A/1B/2 = Kategorien nach Anhang I der CLP-Verordnung.

MAK-Tmw / TRK-Tmw = Maximale Arbeitsplatzkonzentration - Tagesmittelwert, Technische Richtkonzentration - Tagesmittelwert, A = alveolengänge Fraktion, E = einatembare Fraktion, TE = Toxizitäts-äquivalenzfraktion (TE) nach NATOCCMS 1988.
 (8) = Einatembare Fraktion (2017/164/EU, 2017/2398/EU), (9) = Alveolengänge Fraktion (2017/164/EU, 2017/2398/EU), I MAK-Kzw / TRK-Kzw = Maximale Arbeitsplatzkonzentration - Kurzeinwert / Technische Richtkonzentration - Kurzeinwert, A = alveolengänge Fraktion, E = einatembare Fraktion, Mhw = als Mittelwert über den Beurteilungszeitraum, TE = Toxizitäts-äquivalenzfraktion (TE) nach NATOCCMS 1988.
 (8) = Einatembare Fraktion (2017/164/EU, 2017/2398/EU), (9) = Alveolengänge Fraktion (2017/164/EU, 2017/2398/EU), (10) = Grenzwert für die Kurzeinwirkung für einen Bezugszeitraum von einer Minute (2017/164/EU), I MAK-Mow = Maximale Arbeitsplatzkonzentration - Momentanwert | BGW = Biologischer Grenzwert, VGU = Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales über die Gesundheitsüberwachung am Arbeitsplatz | Sonstige Angaben: H = besondere Gefahr der Hautresorption, S = Arbeitsstoff lost in weit überdurchschnittlichem Maß allerg. Reaktionen aus, Sa/Sh/Gah = Gefahr d. Sensibilisierung d. Atemwegs, Haud, Atemw.+Haut, SP = Gefahr d. Photosensibilisierung, A1/A2 = Eindeutig als krebserzeugend ausgewiesene Arbeitsstoffe, B = Stoffe mit begründetem Verdacht auf krebszeugendes Potential, C = Krebserzeugende Stoffgruppen und Stoffgemische, F = kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen, kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen, D = kann das Kind im Mutterleib schädigen, d = kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen, L = kann Säuglinge über die Muttermilch schädigen.

8.2.1 Begrenzte und Überwachung der Exposition

8.2.2 Begrenzte und Überwachung der Exposition

Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten (AGW) zu halten, ist ein geeigneter Atemschutz zu tragen.



Seite 6 von 14
 Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang II
 Überarbeitet am / Version: 12.07.2018 / 0011
 Ersetzt Fassung vom / Version: 26.03.2018 / 0010
 Trift in Kraft ab: 12.07.2018
 PDF-Druckdatum: 13.07.2018
 Seifelt 5 L
 Art.: 6124

Gilt nur, wenn hier Expositionsgrenzwerte aufgeführt sind.
 Geeignete Beurteilungsmethoden zur Überprüfung der Wirksamkeit der getroffenen Schutzmaßnahmen umfassen messtechnische und nichtmesstechnische Ermittlungsmethoden.
 Solche werden beschrieben durch z.B. BS EN 14042, TRGS 402 (Deutschland).
 BS EN 14042 "Arbeitsplatzatmosphäre, Leitfaden für die Anwendung und den Einsatz von Verfahren und Geräten zur Ermittlung chemischer und biologischer Arbeitsstoffe".
 TRGS 402 "Ermitteln und Beurteilen der Gefährdungen bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen - Inhalative Exposition".

8.2.2 Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung

Die allgemeinen Hygienemaßnahmen im Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden.
 Vor den Pausen und bei Arbeitende Hände waschen.
 Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
 Vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstungen ablegen.

Augen-/Gesichtsschutz
 Schutzbrille dichtschließend mit Seitenschildern (EN 166).

Hautschutz - Handschutz:
 Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (EN 374).
 Empfehlungswert

Schutzhandschuhe aus Nitril (EN 374)
 Mindestsicherheitsstärke in mm:
 0,7

Permeationszeit (Durchbruchzeit) in Minuten:
 > 480

Handschutzelemente empfehlenwert.
 Die ermittelten Durchbruchzeiten gemäß EN 16523-1 wurden nicht unter Praxisbedingungen durchgeführt.
 Es wird eine maximale Tragezeit, die 50% der Durchbruchzeit entspricht, empfohlen.

Hautschutz - Sonstige Schutzmaßnahmen:
 Arbeitsschutzkleidung (z.B. Sicherheitsschuhe EN ISO 20345, langärmelige Arbeitskleidung).

Atemschutz:
 Bei Überschreitung des Arbeitsplatzgrenzwertes (AGW, Deutschland) bzw. MAK (Schweiz, Österreich).
 Filter A2 P2 (EN 14387), Kernfarbe braun, weiß
 Tragezeitbegrenzungen für Atemschutzgeräte beachten.

Thermische Gefahren:
 Nicht zutreffend

Zusatzinformation zum Handschutz - Es wurden keine Tests durchgeführt.
 Die Auswahl wurde bei Gemischen nach bestem Wissen und über die Informationen der Inhaltsstoffe ausgewählt.
 Die Auswahl wurde bei Stoffen von den Angaben der Handschuhhersteller abgeleitet.
 Die endgültige Auswahl des Handschuhmaterials muss unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation erfolgen.

Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.
 Bei Gemischen ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausrechenbar und muss deshalb vor dem Einsatz überprüft werden.
 Die genaue Durchbruchzeit des Handschuhmaterials ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzunehmen.

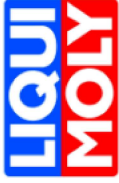
8.2.3 Begrenzung und Überwachung der Umweltposition

Zur Zeit liegen keine Informationen hierzu vor.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand: Flüssig, Viskos
 Farbe: Dunkel, Braun
 Charakteristisch: Nicht bestimmt
 Geruchsschwelle: n.a.
 pH-Wert: Nicht bestimmt
 Schmelzpunkt/Gefrierpunkt: Nicht bestimmt



Seite 7 von 14

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang II
Überarbeitet am / Version: 12.07.2018 / 0011
Ersetzt Passung vom / Version: 26.03.2018 / 0010
Tritt in Kraft ab: 12.07.2018
PDF-Druckdatum: 13.07.2018
Seiffert 5 L
Art.: 6124

Siedebeginn und Siedebereich:
Flammpunkt:
Verdampfungsgeschwindigkeit:
Entzündbarkeit (fest, gasförmig):
Untere Explosionsgrenze:
Obere Explosionsgrenze:
Dampfdruck:
Dampfdichte (Luft= 1):
Dichte:
Schüttdichte:
Löslichkeit(en):
Wasserlöslichkeit:
Verteilungskoeffizient (n-Octanol/Wasser):
Selbstentzündungstemperatur:
Zersetzungstemperatur:
Viskosität:
Explosive Eigenschaften:
Oxidierende Eigenschaften:
9.2 Sonstige Angaben
Mischbarkeit:
Fettlöslichkeit / Lösungsmittel:
Leitfähigkeit:
Oberflächenspannung:
Lösemittelgehalt:

~160 °C
>=61 °C (ISO 2719 (Pensky-Martens, closed cup))
Nicht bestimmt
n.a.
0,6 Vol-%
7 Vol-%
Nicht bestimmt
Nicht bestimmt
0,85 g/ml (15°C)
n.a.
Nicht bestimmt
Unlöslich
Nicht bestimmt
>200 °C (Zündtemperatur)
Nicht bestimmt
>20,5 mm2/s (40°C)
Produkt ist nicht explosionsgefährlich, Gebrauch: Bildung
explosionsfähiger Dampf/Luftgemische möglich.
Nein
Nicht bestimmt
Nicht bestimmt
Nicht bestimmt
~44 %

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Das Produkt wurde nicht geprüft.

10.2 Chemische Stabilität

Bei sachgerechter Lagerung und Handhabung stabil

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine gefährlichen Reaktionen bekannt.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Siehe auch Abschnitt 7

Erhitzung, offene Flammen, Zündquellen

10.5 Unverträgliche Materialien

Siehe auch Abschnitt 7.

Kontakt mit starken Oxidationsmitteln meiden.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Siehe auch Abschnitt 5.2.

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Eventuell weitere Informationen über gesundheitliche Auswirkungen siehe Abschnitt 2.1 (Einstufung).

Seiffert 5 L

Art.: 6124

Toxizität / Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral						k.D.v.
Akute Toxizität, dermal						k.D.v.
Akute Toxizität, inhalativ						k.D.v.
Schwere Augenschädigung/-reizung						k.D.v.
Sensibilisierung der Atemwege/Haut						k.D.v.

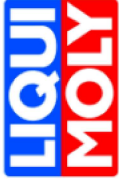
Seite 8 von 14

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang II
Überarbeitet am / Version: 12.07.2018 / 0011
Ersetzt Passung vom / Version: 26.03.2018 / 0010
Tritt in Kraft ab: 12.07.2018
PDF-Druckdatum: 13.07.2018
Seiffert 5 L
Art.: 6124

Keimzell-Mutagenität:						k.D.v.
Karzinogenität:						k.D.v.
Reproduktions-toxizität:						k.D.v.
Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige Exposition (STOT-SE):						k.D.v.
Spezifische Zielorgan-Toxizität - wiederholte Exposition (STOT-RE):						k.D.v.
Aspirationsgefahr:						k.D.v.
Symptome:						k.D.v.
Sonstige Angaben:						Einstufung gemäß Berechnungsverfahren.

Kohlenwasserstoffe, C10-C13, n-Alkane, Isoalkane, Cycloalkane, <2% Aromaten

Toxizität / Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral	LD50	>5000	mg/kg	Ratte	OECD 401 (Acute Oral Toxicity)	
Akute Toxizität, dermal	LD50	>2000	mg/kg	Ratte	OECD 402 (Acute Dermal Toxicity)	
Akute Toxizität, inhalativ	LC50	>5000	mg/m3/8h	Ratte	OECD 403 (Acute Inhalation Toxicity)	
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut:						Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
Schwere Augenschädigung/-reizung:					OECD 405 (Acute Eye Irritation/Corrosion)	Nicht reizend
Sensibilisierung der Atemwege/Haut:					OECD 406 (Skin Sensitization)	Nicht sensibilisierend
Keimzell-Mutagenität:					OECD 471 (Bacterial Reverse Mutation Test)	Negativ, Analogieschluss
Karzinogenität:					OECD 453 (Combined Chronic Toxicity/Carcinogenicity Studies)	Negativ, Analogieschluss
Reproduktions-toxizität:					OECD 414 (Prenatal Developmental Toxicity Study)	Negativ, Analogieschluss
Reproduktions-toxizität:					OECD 421 (Reproduction/Developmental Toxicity Screening Test)	Negativ, Analogieschluss
Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige Exposition (STOT-SE):						Keine Hinweise auf eine derartige Wirkung.
Spezifische Zielorgan-Toxizität - wiederholte Exposition (STOT-RE):					OECD 408 (Repeated Dose 90-Day Oral Toxicity Study in Rodents)	Keine Hinweise auf eine derartige Wirkung, Analogieschluss
Aspirationsgefahr:						Ja
Symptome:						Bewusstlosigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Erbrechen, Müdigkeit, Übelkeit



ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

Eventuell weitere Informationen über: Umweltauswirkungen siehe Abschnitt 2.1 (Einstufung).

Toxizität / Wirkung	Endpunkt	Zeit	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
12.1. Toxizität, Fische:						k.D.v.
12.1. Toxizität, Daphnien:						k.D.v.
12.1. Toxizität, Algen:						k.D.v.
12.2. Persistenz und Abbaubarkeit:						soweit möglich, über Olabscheider, k.D.v.
12.3. Bioakkumulationspotenzial:						k.D.v.
12.4. Mobilität im Boden:						k.D.v.
12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Bewertung:						k.D.v.
12.6. Andere schädliche Wirkungen:						k.D.v.
Sonstige Angaben:						Gemäß der Rezeptur keine AOX enthalten.

Kohlenwasserstoffe, C10-C13, n-Alkane, Isoalkane, Cycloalkane, <2% Aromaten

Toxizität / Wirkung	Endpunkt	Zeit	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
12.1. Toxizität, Fische:	LC50	96h	mg/l	Oncorhynchus mykiss	OECD 203 (Fish, Acute Toxicity Test)	
12.1. Toxizität, Fische:	NOELR	28d	mg/l	Oncorhynchus mykiss	OECD 202 (Daphnia sp. Acute Immobilisation Test)	
12.1. Toxizität, Daphnien:	EC50	48h	mg/l	Daphnia magna	OECD 201 (Alga, Growth Inhibition Test)	
12.1. Toxizität, Daphnien:	NOELR	21d	mg/l	Daphnia magna	OECD 201 (Alga, Growth Inhibition Test)	
12.1. Toxizität, Algen:	ERL50	72h	mg/l	Pseudokirchneriella subcapitata	OECD 201 (Alga, Growth Inhibition Test)	
12.1. Toxizität, Algen:	NOELR	72h	mg/l	Pseudokirchneriella subcapitata	OECD 201 (Alga, Growth Inhibition Test)	
12.2. Persistenz und Abbaubarkeit:		28d	%		OECD 301 F (Ready Biodegradability - Manometric Respirometry Test)	
12.3. Bioakkumulationspotenzial:	Log Pow		5,5-7,2			
12.4. Mobilität im Boden:	Log Koc		>3			
12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Bewertung:						Kein PBT-Stoff Kein vPvB-Stoff
Wasserlöslichkeit:			~10 mg/l			Gering

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung Für den Stoff / Gemisch / Restmengen

Getränke verunreinigte Putzlappen, Papier oder anderes organisches Material stellt eine Brandgefahr dar und muß kontrolliert gesammelt und entsorgt werden.

Abfallschlüssel-Nr. EG:

Die genannten Abfallschlüssel sind Empfehlungen aufgrund der voraussichtlichen Verwendung dieses Produktes. Aufgrund der speziellen Verwendung und Entsorgungsgegebenheiten beim Verwenden können unter Umständen auch andere Abfallschlüssel zugeordnet werden. (Z0141955(EU))

07 06 99 Abfälle a. n. g.

12 01 12 gebrauchte Wäsche und Fette

Empfehlung:

Von der Entsorgung über das Abwasser ist abzuraten.

Ortlich behördliche Vorschriften beachten.

Zum Beispiel geeignete Verbrunnungsanlage.

Für verunreinigtes Verpackungsmaterial

Ortlich behördliche Vorschriften beachten.

Benutzer vollständig entleeren.

Nicht kontaminierte Verpackungen können wiederverwendet werden.

Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

Allgemeine Angaben

14.1. UN-Nummer: n.a.

Straßen- / Schienentransport (GGVSEB/ADR/RID)

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung: n.a.

14.3. Transportgefahrenklassen: n.a.

14.4. Verpackungsgruppe: n.a.

Klassifizierungscode: n.a.

LQ: Nicht zutreffend

14.5. Umweltgefahren: Tunnelbeschränkungscode: Nicht zutreffend

Beförderung mit Seeschiffen (GGVSee/IMDG-Code)

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung: n.a.

14.3. Transportgefahrenklassen: n.a.

14.4. Verpackungsgruppe: n.a.

Meeresschadstoff (Marine Pollutant): Nicht zutreffend

14.5. Umweltgefahren: Nicht zutreffend

Beförderung mit Flugzeugen (IATA)

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung: n.a.

14.3. Transportgefahrenklassen: n.a.

14.4. Verpackungsgruppe: n.a.

14.5. Umweltgefahren: Nicht zutreffend

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Soweit nicht anders spezifiziert sind die allgemeinen Massnahmen zur Durchführung eines sicheren Transportes zu beachten.

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Kein Gefahrgut nach oben aufgeführten Verordnungen.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Seite 11 von 14
 Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang II
 Überarbeitet am / Version: 12.07.2018 / 0011
 Ersetzt Fassung vom / Version: 26.03.2018 / 0010
 Tritt in Kraft ab: 12.07.2018
 PDF-Druckdatum: 13.07.2018
 Seifelt 5 L
 Art.: 6124

Beschränkungen beachten:
 Die allgemeinen Hygienemaßnahmen im Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden.
 Richtlinie 2010/75/EU (VOC): ~44 %
 Wassergefährdungskategorie (Deutschland): 1
 Jugendarbeitschutzgesetz - JArbSchG beachten (Deutschland): 10
 Lagerklasse nach TRGS 510:
 VbF (Österreich):
 A III

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung
 Eine Stoffsicherheitsbeurteilung ist für Gemische nicht vorgesehen.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Überarbeitete Abschnitte: 8
Einstufung und verwendete Verfahren zur Ableitung der Einstufung des Gemisches gemäß der Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP):
Entfällt

Nachfolgende Sätze stellen die ausgeschriebenen H-Sätze, Gefahrenklasse-Code (GHS/CLP) der Ingredients (benannt in Abschnitt 2 und 3) dar.
 H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
 Asp. Tox. — Aspirationsgefahr

Eventuell in diesem Dokument verwendete Abkürzungen und Akronyme:

- AC Article Categories (= Ereigniskategorien)
- ACGIH American Conference of Governmental Industrial Hygienists
- ADR Accord européen relatif au transport international des marchandises Dangereuses par Route (= Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße)
- AGW, Spb.-Uf., AGW = Arbeitsplatzgrenzwert, Spb.-Uf. = Spitzenbegrenzung - Überschreitungsfaktor (1 bis 8) und Kategorie (I, II) für Kurzzeitwerte (TRGS 900, Deutschland).
- alkoholbest. alkoholbeständig
- allg. Allgemein
- Anm. Anmerkung
- AOEL Acceptable Operator Exposure Level
- AOX Adsorbierbare organische Halogenverbindungen
- Art., Art.-Nr. Artikelnummer
- ATE Acute Toxicity Estimate (= Schätzwert-Akuter Toxizität) gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)
- BAFU Bundesamt für Umwelt (Schweiz)
- BAM Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
- BAT Biologische Arbeitsstofftoleranzwerte (Schweiz)
- BAUA Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
- BCF Bioconcentration factor (= Biokonzentrationsfaktor)
- Bem. Bemerkung
- BG Berufsgenossenschaft
- BG BAU Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (Deutschland)
- BG RCI Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (Deutschland)
- BGHM Berufsgenossenschaft Holz und Metall (Deutschland)
- BGV Berufsgenossenschaftliche Vorschriften
- BGW Biologischer Grenzwert (TRGS 903, Deutschland)
- BGW / VLB BGW / VLB = Biologisch grensvalue / Valeur limite biologique (Belgien)

Seite 12 von 14
 Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang II
 Überarbeitet am / Version: 12.07.2018 / 0011
 Ersetzt Fassung vom / Version: 26.03.2018 / 0010
 Tritt in Kraft ab: 12.07.2018
 PDF-Druckdatum: 13.07.2018
 Seifelt 5 L
 Art.: 6124

BGW, VGU Biologischer Grenzwert, VGU = Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales über die Gesundheitsüberwachung am Arbeitsplatz (Österreich)
 BHT Butylhydroxytoluol (= 2,6-Di-tert-butyl-4-methylphenol)
 BOD Biochemical oxygen demand (= biochemischer Sauerstoffbedarf - BSB)
 BSEF Bromine Science and Environmental Forum
 bw body weight (= Körpergewicht)
 bzw. beziehungsweise
 ca. zirka / circa
 CAS Chemical Abstracts Service
 CEC Coordinating European Council for the Development of Performance Tests for Fuels, Lubricants and Other Fluids
 CESIO Comité Européen de Agents de Surface et de leurs Intermédiaires Organiques (= Europäischer Verband für oberflächenaktive Substanzen und deren organische Zwischenprodukte)
 ChemRRV Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (Schweiz)
 CIPAC Collaborative International Pesticides Analytical Council
 CLP Classification, Labelling and Packaging (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen)
 CMR carcinogen, mutagen, reproduktionstoxisch (krebserzeugend, erbgutverändernd, fortpflanzungsgefährdend)
 COD Chemical oxygen demand (= chemischer Sauerstoffbedarf - CSB)
 CTA Cosmetic, Toiletry, and Fragrance Association
 DIN Deutsches Institut für Normung
 DMEL Derived Minimum Effect Level (= abgeleiteter Minimaler-Effekt-Grenzwert)
 DNEL Derived No Effect Level (= abgeleiteter Nicht-Effekt-Grenzwert)
 DOC Dissolved organic carbon (= gelöster organischer Kohlenstoff)
 DT50 Dwell Time - 50% reduction of start concentration (Verweiltzeit 50% Konzentration - Als DT50-Wert wird der Zeitraum bezeichnet, in dem die Anfangskonzentration einer Substanz auf die Hälfte abnimmt.)
 DVS Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V.
 dw dry weight (= Trockengewicht)
 EAK Europäischer Abfallkatalog
 ECHA Europäische Chemicals Agency (= Europäische Chemikalienagentur)
 EG Europäische Gemeinschaft
 EINECS European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances
 ELINCS European List of Notified Chemical Substances
 EN Europäischen Normen
 EPA United States Environmental Protection Agency (United States of America)
 ERC Environmental Release Categories (= Umwelteinreisungskategorien)
 ES Expositionsszenario
 etc., usw. et cetera, und so weiter
 EU Europäische Union
 EWG Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
 EWR Europäischer Wirtschaftsraum
 Fax, Faxnummer
 gem, gemäß
 ggf. gegebenenfalls
 GG/VEGefahrverordnung Straße und Eisenbahn (Deutschland) - Diese Verordnung wurde durch die GG/VEB abgelöst bzw. ging in dieser auf.
 GG/VEB Gefahrverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt (Deutschland)
 GG/See Gefahrverordnung See (Verordnung über die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen, Deutschland)
 GHS Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals (= Global Harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien)

- GISBAU Gefährstoff-Informationssystem der BG Bau - Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (Deutschland)
- GiSChem Gefährstoff-Informationssystem Chemikalien der BG RCI - Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie und der BGHM - Berufsgenossenschaft Holz und Metall (Deutschland)
- GTN Glycetrinitrat
- GW / VL GW / VL = Grenswaarde voor beroepsmatige blootstelling / Valeur limite d'exposition professionnelle (Belgien)
- GW-kw / VL-cd GW-kw / VL-cd = Grenswaarde voor beroepsmatige blootstelling - Kortedijswaarde / Valeur limite d'exposition professionnelle - Valeur courte durée (Belgien)
- GW-M / VL-M "GW-M / VL-M = Grenswaarde voor beroepsmatige blootstelling - "Ceiling" (Belgien)"
- GWP Global warming potential (= Treibhauspotenzial)
- HET-CAM Hens Egg Test - Chorionallantoic Membrane
- HGWP Halocarbon Global Warming Potential
- IARC International Agency for Research on Cancer (= Internationale Agentur für Krebsforschung)
- IATA International Air Transport Association (= Internationale Flug-Transport-Vereinigung)

Seite 13 von 14
 Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang II
 Überarbeitet am / Version: 12.07.2018 / 0011
 Ersetzt Fassung vom / Version: 26.03.2018 / 0010
 Tritt in Kraft ab: 12.07.2018
 PDF-Druckdatum: 13.07.2018
 Seifelt 5 L
 Art.: 6124

IBC Intermediate Bulk Container
 IBC (Code) International Bulk Chemical (Code)
 IC Inhibitorische Konzentration
 IMDG-Code International Maritime Code for Dangerous Goods (= Gefährliche Güter im internationalen Seeschiffsverkehr)
 inkl. inklusive einschließl.
 IUCLID International Uniform Chemical-Information Database
 k.D.v. keine Daten vorrhanden
 KFZ, Kfz. Kraftfahrzeug
 Konz. Konzentration
 LC Letalkonzentration
 LD letale (tödliche) Dosis einer Chemikalie
 LD50 Lethal Dose, 50% (= mittlere letale Dosis)
 LFEG Lebensmittel, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch (Deutschland).
 LOEC Lowest Observed Effect Concentration (= Niedrigste Konzentration, bei der eine Wirkung beobachtet wird)
 LOEL Lowest Observed Effect Level (= Niedrigste Dosis, bei der eine Wirkung beobachtet wird)
 LQ Limited Quantities (= begrenzte Mengen)
 LRV Luftreinhalte-Verordnung (Schweiz)
 LVA Listen über den Verkehr mit Abfällen (Schweiz)
 MAK Maximale Arbeitsplatzkonzentrationswerte gesundheitsgefährdender Stoffe (MAK-Werte) (Schweiz)
 MAK-kzw, TRK-kzw, MAK-KzW = Maximale Arbeitsplatzkonzentration - Kurzzeitwert / TRK-KzW = Technische Richtkonzentration - Kurzzeitwert (Österreich)
 MAK-Mow, MAK-Tmw, MAK-Tmw = Maximale Arbeitsplatzkonzentration - Momentanwert / TRK-Tmw = Technische Richtkonzentration - Tagesmittelwert (Österreich)
 MARPOL Internationale Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe
 Min., min. Minute(n) oder mindestens oder Minimum
 n.a. nicht anwendbar
 n.g. nicht geprüft
 n.v. nicht verfügbar
 NIOSH National Institute of Occupational Safety and Health (United States of America)
 NOAEL No Observed Adverse Effect Level (= Dosis ohne beobachtete schädigende Wirkung)
 NOEC No Observed Effect Concentration (= Tierexperimentell festgelegte höchste Konzentration, bei der keine Wirkung (schädigender Effekt) mehr nachweisbar ist)
 NOEL No Observed Effect Level (= Tierexperimentell festgelegte höchste Dosis, bei der keine Wirkung (schädigender Effekt) mehr nachweisbar ist)
 ODP Ozone Depletion Potential (= Ozonabbaupotenzial)
 OECD Organisation for Economic Co-operation and Development (= Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
 org. organisch
 PAK polyzyklischer aromatischer Kohlenwasserstoff
 PBT persistent, bioaccumulative and toxic (= persistent, bioakkumulierbar und toxisch)
 PC Chemical product category (= Produktkategorie)
 PE Polyethylen
 PNEC Predicted No Effect Concentration (= abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration)
 POCP Photochemical ozone creation potential (= Photochemisches Ozonbildungspotenzial)
 PP Polypropylen
 PROC Process category (= Verfahrenskategorie)
 Pl. Punkt
 PTFE Polytetrafluorethylen
 PUR Polyurethane
 PVC Polyvinylchlorid
 REACH-Registrierung, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (VERORDNUNG (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe)
 REACH-IT List-No. 9xx-xxx-x No. is automatically assigned, e.g. to pre-registrations without a CAS No. or other numerical identifier. List Numbers do not have any legal significance, rather they are purely technical identifiers for processing a submission via REACH-IT.
 resp. respektive
 RID Règlement concernant le transport International ferroviaire de marchandises Dangereuses (= Regelung zur internationalen Beförderung gefährlicher Güter im Schienenverkehr)
 SADT Self-Accelerating Decomposition Temperature (= Selbstbeschleunigende Zersetzungstemperatur)
 SU Sector of use (= Verwendungssektor)
 SVHC Substances of Very High Concern (= besonders besorgniserregende Substanzen)
 tel. Telefon
 ThOD Theoretical oxygen demand (= Theoretischer Sauerstoffbedarf - ThSB)
 TOC Total organic carbon (= Gesamter organischer Kohlenstoff)

Seite 14 von 14
 Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang II
 Überarbeitet am / Version: 12.07.2018 / 0011
 Ersetzt Fassung vom / Version: 26.03.2018 / 0010
 Tritt in Kraft ab: 12.07.2018
 PDF-Druckdatum: 13.07.2018
 Seifelt 5 L
 Art.: 6124

TRG Technische Regeln Druckgase
 TRGS Technische Regeln für Gefahrstoffe
 TVA Technische Verordnung über Abfälle (Schweiz)
 UEVK Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Schweiz)
 UN RTDG United Nations Recommendations on the Transport of Dangerous Goods (die Empfehlungen der Vereinten Nationen für die Beförderung gefährlicher Güter)
 UV Ultraviolett
 VbF Verordnung über brennbare Flüssigkeiten (Österreichische Verordnung)
 VCI Verband der Chemischen Industrie e.V.
 VeVA Verordnung über den Verkehr mit Abfällen (Schweiz)
 VOC Volatile organic compounds (= flüchtige organische Verbindungen)
 vPvB very persistent and very bioaccumulative (= sehr persistent und sehr bioakkumulierbar)
 WBF Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (Schweiz)
 WGK Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen - AWSV (Deutsche Verordnung)
 WGK1 schwach wassergefährdend
 WGK2 deutlich wassergefährdend
 WGK3 stark wassergefährdend
 WHO World Health Organization (= Weltgesundheitsorganisation)
 wkt wet weight (= Feuchtmasse)
 z. Zt. zur Zeit
 z.B. zum Beispiel

Die hier gemachten Angaben sollen das Produkt im Hinblick auf die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen beschreiben, sie dienen nicht dazu bestimmte Eigenschaften zuzusichern und basieren auf dem heutigen Stand unserer Kenntnisse.
 Haftung ausgeschlossen.
 Ausgestellt von:
Chemical Check GmbH, Chemical Check Platz 1-7, D-32839 Steinheim, Tel.: +49 5233 94 17 0, Fax: +49 5233 94 17 90
 © by Chemical Check GmbH. Gefahstoffberatung, Veränderung oder Vervielfältigung dieses Dokumentes bedarf der ausdrücklichen Zustimmung der Chemical Check GmbH Gefahstoffberatung.